

# Spaghetti und Spiele

**Tennis** Die 3. Twerdy Open beginnen auf der Anlage des TEV Fellbach. Der Nachwuchs zeigt auf allen zwölf Plätzen Einsatz. *Von Robin Laure*

Auf den zwölf Tennisplätzen des TEV Fellbach herrscht am Donnerstagvormittag reger Betrieb. Die Nachwuchs-Tennispieler messen sich hier bei den 3. Twerdy Open. Bei bewölktem Himmel und angenehmen Temperaturen kämpft der Fellbacher Max Rienth auf dem Tennisplatz Nummer 12 gerade gegen Niklas Ruck vom TC Weil im Schönbuch um den Einzug in die zweite Runde des Jugendturniers. Er führt mit 4:1 im zweiten Satz, den ersten hat er mit 1:6 verloren. Er schnauft schon ordentlich, er gibt alles. Letztlich reicht sein Einsatz aber nicht. Er verliert das Spiel in der Altersklasse U16 mit 1:6 und 6:7 (4:7). Auch sein Teamgefährte Jakob Lutz muss sich dem Gegenüber – Moritz Bruckmeier vom TC Weissenhof – geschlagen geben (5:7, 4:6). Freuen können sich dagegen Yannik Zeitvogel, Gilian Hofmeister, Max Kübler und Alexandros Machairidis (alleamt ebenfalls vom TEV Fellbach), die nach Siegen in die zweite Runde einziehen.

„Nach dem 4:1 darf ich den Satz nicht mehr verlieren“, ärgert sich Max Rienth. Jakob Lutz (ebenfalls U16) ärgert sich nicht so sehr über seine eigene Niederlage, auch wenn er während seiner Partie mehrmals mit dem Kopf geschüttelt hat: „Ich habe relativ gut gespielt, nur in den entscheidenden Phasen unnötige Fehler gemacht – deshalb wäre ein Sieg nicht verdient gewesen.“

Während sich der Ärger der ehrgeizigen Talente mehr oder weniger in Grenzen hält, sortiert Armin Maute T-Shirts in dem kleinen Geschäft im Vereinslokal nebenan. Armin Maute ist aber nicht nur für den Laden zuständig, in dem neben Bekleidung auch Schläger und Bälle zu kaufen sind. Er ist auch Cheftrainer des TEV und leitet das Turnier. „Ich bin seit 2010 hier in Fellbach. Davor war ich in Vaihingen und habe dort das Vaihinger-Löwen-Turnier organisiert“, sagt er. 2012 hat Armin Maute – nun in Fellbach – dann zum ersten Mal dafür gesorgt, dass sich der Nachwuchs bei den Twerdy

Open messen kann. „Ich mache das gern. Es ist eine gute Abwechslung zum Trainerjob und außerdem lukrativ für den Verein.“ Als er einen Jungen beim Schuhkauf berät, weht der Geruch von Pizza und Spaghetti in den Laden. Auf der Terrasse der Vereinsgaststätte gibt es italienische Küche.

Der Fellbacher Nachwuchsspieler Yannik Zeitvogel sitzt auch da, isst jedoch nur eine Brezel, um sich für seine Zweitrundenpartie zu stärken. „Mein Ziel ist eigentlich immer der Turniersieg, aber manchmal sollte man sich auch kleinere Ziele setzen. Deshalb will ich erst mal ins Halbfinale“, sagt er. Nach seinem Erfolg in der ersten Runde der Klasse U16 gegen Gabor Nemeth vom TC Ditzingen (6:2, 6:2) wartet nun Marvin Gebhardt (TC Altbach) auf die Nachwuchshoffnung aus Fellbach. Ein Sieg muss her, um dem Ziel einen Schritt näher zu kommen. Und Yannik Zeitvogel gewinnt souverän. Er lässt seinem Konkurrenten keine Chance und setzt sich mit 6:1 und 6:1 durch. Jetzt steht nur noch Leon Reuther vom TC Weil im Schönbuch dem Halbfinaleinzug im Weg. Das Viertelfinale wird an diesem Freitag gespielt. Yannik Zeitvogel kann das kaum abwarten.



Jakob Lutz vom TEV Fellbach verliert seine Erstrundenpartie nach „unnötigen Fehlern“ mit 5:7 und 4:6.